

# Das Rittergut Carolinenhöhe

Recherche Paul-Moor-Schule 2011



- Vor 1828 Zwei Bauernhöfe werden zu einem Gut zusammengelegt.  
Erster namentlich bekannter Eigentümer:  
Hofgärtner Steinert aus Charlottenburg
- 1836 Leutnant Friedrich August Meißner kauft das Gut.
- 1838 F. A. Meißner erwirbt den Gatower Kirchenacker dazu.
- 1846 Das Gut erhält den Namen „Carolinenhöhe“.**  
Es besteht aus:  
2 Bauernhöfen von je 5 Hufen Land (Seeburg)  
1 Erbpachtacker (Staaken) von 80 Morgen  
1 Gatower Kirchenacker von 24 Morgen 100 Ruten
- 1849 Amtmann **Christian Friedrich Kühne** erwirbt das Gut
- 1861 Der Rentier **Otto Reinhard Eisleben** kauft Carolinenhöhe.
- 1866 **Ludwig Salomon Cohen** kauft das Rittergut, wohnt anscheinend aber nicht dort.
- 1872 **Otto Wolffenstein** kauft das Gut, lässt es ausbauen und erweitern.  
Es umfasst nun ein Wohnhaus, eine Branntweinbrennerei, zwei Scheunen, je einen Pferdestall, Schweinestall, Kuhstall, Schafstall sowie ein Gewächshaus.
- 1875 **Udo Becker** erwirbt und erweitert das Gut: Er lässt ein weiteres Wohnhaus bauen und einen Rinderstall. Die Branntweinbrennerei wird zu einem repräsentativen Wohnhaus mit Fremdenzimmern umgebaut.
- 1888** Gegen seinen Willen muss Udo Becker das Gut Carolinenhöhe an die **Magistrat von Charlottenburg** verkaufen, da Flächen für die Anlage von Rieselfeldern benötigt werden.

Der Rentier Friedrich Dieckmann wird Pächter, später Amtsvorsteher Friese, Besitzer des Rittergutes Paaren.

Das Rittergut Carolinenhöhe wird zum „Rieselgut“.

*Es ist sehr unwahrscheinlich, dass der Jaczoturm nach 1888 gebaut wurde, als das Gut nur noch zur Bewirtschaftung der Rieselfelder diente.  
Zwei weitere Eigentümer des späteren Beringer-Grundstücks (der Bankier Markus Neumann und der Fabrikbesitzer Albert Wetzel) erwarben das Grundstück vermutlich aus Spekulationsgründen.*